

LEICHTATHLETIK

Ein WM-Erfolg geht in die Geschichte ein

Victoria Hudson (SVS) ist Österreichs erste Speerwerferin, die ein WM-Finale erreichte. In der Runder der besten Zwölf landete der Speer bei 62,92m: Platz fünf!

RAIMUND NOVAK

„Ich bin gerade überwältigt“, so beschrieb Victoria Hudson ihre Gefühlswelt kurz nachdem der letzte Speer im Rasen seine Furchen zog. Sie reiste als Welt-ranglisten-Fünfte nach Buda-pest. Genau diese Platzierung ist es am Ende geworden. Es soll ihr bester Wettkampf ihres Lebens gewesen sein, nur die Be-wertung ihrer Würfe fiel ihr schwer. „Ich kann es noch nicht ganz einordnen. Soll ich super glücklich über Platz fünf sein? Die fehlenden 46 Zentimeter sind doch wenig.“ Diese 46 Zen-timeter hätten ihr die Bronze-medaille gebracht.

Platz drei ging schließlich an die Australierin Mackenzie Little. Die neue Weltmeisterin heißt Haruka Kitaguchi und kommt aus Japan. Sie gewann mit 66,73m vor der Kolumbiane-rin Flor Denis Ruiz Hurtado (65,47m).

Geschichtsträchtiger Wurf schon in der Qualifikation

Hudson hatte bereits in der Qualifikation für Schlagzeilen gesorgt. Ihr erster Wurf und gleichzeitig bester WM-Wurf katapultierte sie als erste öster-reichische Speerwerferin in ein

WM-Finale.

An die meisten Finalwürfe kann sich die 27-Jährige Tage später kaum erinnern. „Ich habe einfach versucht das umzuset-zen, was mir mein Coach Gregor Högler gesagt hat.“ Mit dem letzten Versuch haderte die SVS-Athletin: „Da habe ich einen ge-waltigen Druck auf den Speer gebracht. Hätte ich den nur halbwegs getroffen, wäre der sehr weit gegangen. Leider habe ich ihn nach links verzogen.“

Der Fokus ist ab sofort der Olympia-Qualifikation gerich-tet. 64m sind nötig, um in einem Jahr in Paris starten zu können.

◀ Perfekte Durchführung. In der Qualifikation stellte sich Vitoria Hudson 35 Kontra-hentinnen und zog gleich mit dem ersten Versuch souverän in die Endrunde der besten Zwölf ein. Ihr 600 Gramm schweres Geschoss landete dabei bei 62,96m.
Foto: ÖVL/Giancarlo Colombo

